

I 90778

JAHRESBERICHT 1929

DER

NATUR-
HISTORISCHEN
GESELLSCHAFT

NÜRNBERG

Gewerbemuseumsplatz 4 (Luitpoldhaus)

Fernsprecher 25960

Postscheckkonto Nürnberg 6011



JAHRESBERICHT 1929

I 90778

Verwaltung und Vorstandschafft für 1930.

Vorsitzender: O. St. Rat Dr. Heß; Stud. Prof. Dr. Dittmar; Th. Obermayer. Rechtsbeirat: Dr. Wassertrüding. Schriftführer: Gustav Mengert, Jul. Mengert, Dr. Richter. Konservatoren: K. Hörmann, O. St. Rat Dr. Übelhör, O. Verw. Rat Rühm. Schatzmeister: H. Baermann. Bücherwart: z. Zt. unbesetzt. Beiräte aus der Gesellschaft: Prok. Ferd. Beißbarth, Obering. Frhr. von Bibra, Bernh. H. Bing, Sanitätsrat Dr. Buchner, Apothekenbes. Erhard, Geheimrat Dr. von Forster, J. Hesselberger, Gewerbechemikerat Dr. Kißkalt, G. Leidig, Rechnungsrat Wachter, Studienrat Wagner, Studienrat Wirth. Beiräte aus den Sektionen: O. St. Dir. Dr. Stählin (Anthropologische Sektion), L. Liegel (Aquarien-Sektion), Prok. Heinrich Hirschmann (Botan. Sektion), Gartenmeister Prasser (Abt. für Pilz- und Kräuterkunde), Postamtman Heinz (Photograph. Sektion), Direktor F. H. Huber (Radiotechnologische Sektion), Helmuth Cramer (Sektion für Heimatforschung). Apotheker Chr. Dorner (als Bevollmächtigter für Naturschutz).

Anmeldungen zum Beitritt: Büro Luitpoldhaus I. Stock, 8—12 und 2—6 Uhr, sowie durch jedes Mitglied; Aufnahme nach 2 Wochen; während dieser Zeit Gastbesuch willkommen. — Beitrag: (1930) vierteljährlich 2.50 Mk. Auswärtige die Hälfte. Eine Mehrleistung von vierteljährlich 1 Mk. berechtigt zum Bezug der „Abhandlungen“. Zahlung nur an die Kassierer! Austritt entbindet nicht von der Zahlung für das laufende Halbjahr. — Sitzungen der Gesellschaft: jeden Mittwoch 8 $\frac{1}{4}$ Uhr; große Vorträge werden im redaktionellen Teil der Zeitungen bekannt gegeben. Zu den Sitzungen der Abteilungen wird nur persönlich eingeladen. Eingeführte Gäste stets willkommen.

Sammlungen: Freier Eintritt Sonntag 10—12 Uhr; für Mitglieder auch an den übrigen Tagen zwischen 9 und 12 Uhr gegen Ausweis. Bücherei: Geöffnet wochentags von 4—6 Uhr nachm., ausgenommen Samstag; Ausweis.

Abteilungen (Sektionen): Mitgliederschaft können nur Mitglieder der Muttergesellschaft erwerben. Anmeldungen im Büro oder beim Obmann.

Werbemarken (Entwurf von Professor Vogt-Nürnberg): Grundpreis in Eisen 1 Mk, versilbert 3.50 Mk. Wer eine Werbemarke kauft, hilft die Ziele der Gesellschaft fördern, trägt zur Weiterarbeit bei und wirkt mit an dem Bestreben, der breitesten Allgemeinheit naturwissenschaftliche Bildung zu vermitteln.

Bericht des Vorsitzenden

(128. Jahr seit der Gründung)

Mitgliederstand.

Mit 891 Mitgliedern trat die N. H. G. in das Jahr 1929 ein. Es kamen 44 Neuaufnahmen hinzu, jedoch brachten Todesfälle, Wegzug und als Hauptursache der schwere wirtschaftliche Existenzkampf, der viele unserer Mitbürger drückt, im Laufe des Jahres einen Verlust von 116 Mitgliedern, so daß die Gesellschaft Ende 1929 aus 819 Mitgliedern besteht; darunter sind:

Korrespondierende Mitglieder 26, und Ehrenmitglieder 16

Gestorben sind 1929 die Herren: Missionar Bamler (K. M. in Finschhafen Neu Guinea), J. Bonnenberger; Dr. Braun; Hauptl. Elbinger (K. M. in Hersbruck); Dr. O. Göbel; A. Guldmann; W. Hammerbacher, Major a. D.; Dr. Fr. Küspert, Ob. Stud. Dir. J. Oßmann; W. Seel, Hauptl.; Edm. Staudt Komm.-R.; Prof. Dr. A. Thellung (K. M. in Zürich); Dr. Wildhagen.

Die Verdienste dieser Toten um die N. H. G. wurden zur gegebenen Zeit in den Mittwochversammlungen betont. Einen besonders schwerzlichen Verlust bedeutet für uns der unerwartet eingetretene Tod Dr. Franz Küsperts, unseres I. Vorsitzenden. Seine Wirksamkeit wird in einer Beilage zu unseren Abhandlungen gewürdigt werden.

Herr J. Kaulfuß, der während seiner Tätigkeit am städt. Schlachthof ein eifriges Mitglied der Gesellschaft war und nun zu Kulmbach im Ruhestand lebt, wurde in Anerkennung seiner Verdienste als Kryptogamen-Forscher an seinem 70. Geburtstag zum „Korrespondierenden Mitglied“ ernannt.

Der Kustos und I. Konservator des Gesellschafts-Museums, Herr Konrad Hörmann wurde zu seinem 70. Geburtstag durch Ernennung zum Ehrenmitglied gefeiert. Aus diesem Anlaß fand am 8. November eine Festsitzung statt, in welcher dem Jubilar unter besonderer Anerkennung seiner Leistung für die Gesellschaft und mit Betonung der Tatsache, daß er als Autodidakt sich zum wissenschaftlich anerkannten Forscher der Vorgeschichte empor arbeitete, ein von seinen Freunden gespendetes Buchgeschenk übergeben wurde.

Anläßlich seines Wegzuges von Nürnberg wurde das langjährige, um die Entstehung des Luitpoldhauses verdiente Mitglied, Herr Geh.-R. Dr. Goldschmidt, Aachen, zum Ehrenmitglied ernannt.

Wissenschaftliche Tätigkeit.

Die Reihe von Vorträgen, welche wöchentlich am Mittwoch gehalten wurden (vgl. S. 13/14) zeugt von der auf „Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse“ gerichteten Leistung der Gesellschaft. Die Sektionsberichte beweisen das rege Leben, das sich in engeren Fachkreisen mit Berichten über die neueste Fachliteratur und über eigene Arbeiten der Mitglieder entwickelte. Im Anschlusse daran sei darauf hingewiesen, daß die „Abhandlungen der N. H. G.“ um zwei Beiträge vermehrt wurden, nämlich: 1. K. Hörmann, „Mesolithikum oder Neolithikum in Mittelfranken?“ und 2. Wellhöfer, „Klufftektonische Untersuchungen in der nördlichen Frankenalb.“ Die letztere Arbeit ist eine Dissertation für die Erlanger naturwissenschaftliche Fakultät. Für den Druck der Hörmann'schen Arbeit leistete die „Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft“ einen Beitrag von RM. 500.— für den auch hier der verbindlichste Dank ausgesprochen wird. Mit Beginn 1930 erscheint eine größere Arbeit von Dr. K. Gaudiker: „Das südlich-kontinentale Element in der Flora von Bayern mit besonderer Berücksichtigung des fränkischen Stufenlandes“, deren Drucklegung durch eine Beihilfe des Stadtrates von Nürnberg, des Botan. Vereins und der bayer. Akad. d. W. ermöglicht wurde. Für drei weitere Beiträge liegen die Manuskripte vor. Sie sollen, so weit es möglich ist, 1930 zum Abdruck kommen. Die „Geologische Karte des Stadtgebietes von Nürnberg“ ist in 1:10000 durch Herrn K. Fickenscher zum Schluß des Jahres 1929 im Original fertig gestellt worden. Erfreulicherweise hat das b. Oberbergamt (geolog. Landesdienst) insofern hilfreich beigetragen, als es durch Mitteilung der Farbenskala und der Signaturen, wie sie für die in unserem Gebiet auftretenden Schichten und geol. Besonderheiten angewandt werden sollen, den Anschluß der auf 1:25000 reduzierten Karte des Nürnberger Gebietes an die vom Staat herauszugebenden Karten gleichen Maßstabes ermöglicht. Die vom O. B. A. gegebene Zusicherung, daß es den Druck der Karte besonders in Bezug der Farbenwirkung überwachen wolle, gibt die Gewähr, daß

die im Lauf des kommenden Jahres erscheinende Karte auch äußerlich ein wertvolles Blatt sein wird. Die Hauptleistung für dessen Herstellung fällt allerdings dem städtischen Vermessungsamt zu, das mit Billigung des Stadtrates die Anfertigung der Druckplatten übernommen hat.

Die Pflege der Bibliothek lag, wie seit einer Reihe von Jahren, in den Händen des Herrn Dr. Schwarztrauber Ger.-Vet. a. D. Seiner uneigennützigten Arbeit verdanken wir gute Ordnung im Bestand der Bücherei und die Vollendung eines Zettel- und Schlagwort-Kataloges. Mit der Ordnung des großen Herbariums war Herr San.-R. Dr. Buchner auch heuer wieder erfolgreich beschäftigt.

Natur- und Landschaftsschutz fanden auch im abgelaufenen Jahr von den Herren Apotheker Chr. Dorner und O.-R.-Baurat Höpfel die gewohnte Förderung, durch welche sie den besonderen Dank der Gesellschaft verdient haben — ebenso wie die Mittelfränkische Kreis-Regierung, die einen Jahreszuschuß von RM. 300 für diesen Zweck leistete. Im Zoologie-Saal des Museums kam ein Teil der entomologischen Sammlung zur Aufstellung in einer sehr günstigen, ansprechenden Form. Es ist das Verdienst des Herrn O. V. R. Rühm, und der mit ihm schaffenden Herren Ortstein, Hartmann und Gubitz, daß hier wieder ein Stück des Reichtums der Gesellschaft zur öffentlichen Wirkung gebracht werden konnte. In einer durch mehrere Jahre sich hinziehenden emsigen Tätigkeit wurde die Neuordnung dieser Sammlung und ihre wissenschaftliche Sichtung durchgeführt. Eine weitere Bereicherung erhält der Zoologie-Saal anfangs 1930 durch die Orang-Utan-Gruppe, welche vom Erlanger Universitäts-Präparator Herrn K. Gibler in sehr gelungener Anordnung aus den Bälgen der 2 Tiere hergestellt wurde. Die beiden Orang-Utans haben im hiesigen Tiergarten über 1 Jahr lang gelebt. Auch die in der Erlanger Anatomie unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Haslwanter erzeugten vorzüglichen Muskelpräparate der beiden Tiere werden hervorragende Schaustücke des Zoologiesaales bilden. Dieser Museumszuwachs ist der Freigebigkeit des Stadtrates zu verdanken, welcher die Gesamtkosten für die Beschaffung der Tiergruppen trägt.

Die rührige Aquariensektion veranstaltete im Saal VIII des Luitpoldhauses zwei gut besuchte Ausstellungen, eine Fisch-Schau und eine Vorführung der heimischen Fische, Kriechtiere und Lurche. Gegenwärtig ist im Saal VIII neben einem Teil unserer Vogelsammlung die reichhaltige Kreisvogelsammlung in ihrer neuen Aufmachung wiederum ausgestellt.

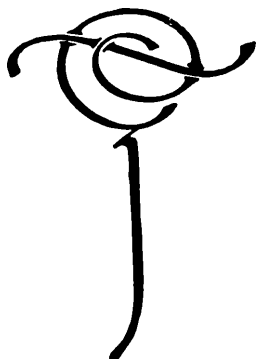
In allen Sälen des Museums besteht jetzt schon eine merklliche Ueberfüllung; dabei sind ein Teil der ethnographischen Bestände und vieles von der zoologischen Sammlung, was zu einer Dauer-Schaustellung gehören würde, noch magaziniert und einer Besichtigung unzugänglich. Es fehlt am nötigen Raum. Die in letzter Zeit unternommenen Versuche, für die zusammengefaßten ethnograph. Schaustücke eine geeignete Aufstellung außerhalb des Luitpoldhauses zu bieten, sind trotz großen Entgegenkommens der Stadtverwaltung, bisher gescheitert. Die Bemühungen in dieser Richtung werden fortgesetzt; mögen sie bald zu dem erstrebten Ziel führen!

Die vorstehenden Ausführungen zeigen, in wie hohem Maße der Stadtrat sein Interesse an der Ausgestaltung des Museums bekundet, das für eine Stadt von der Größe Nürnbergs eine kulturelle Notwendigkeit ist. Es ist diese Hilfsbereitschaft umso mehr zu begrüßen, als die von privaten Hilfsquellen in der Vorkriegszeit gekommenen Unterstützungen seit Jahren fast ganz aufhören. Doch bleibt zu wünschen, daß die Förderung des Museums mit städtischen Mitteln noch stärker werde, als bisher. Vor allem ist der Ausbau der zoologischen Sammlung nötig, deren „heimische Fauna“ noch mancher Ergänzung bedarf; in der die Darstellung der kleineren Lebewelt des Meeres zu vollenden ist und die vergleichend anatomische Behandlung der einzelnen Tiergattungen über die vorhandenen schönen Anfänge hinaus der Fortführung harret.

Im engeren Interesse der Gesellschaft wäre zu wünschen, daß die hervorragende Opferwilligkeit, welche die oben genannten ehrenamtlich tätigen Mitglieder zeigen, von zahlreichen anderen Mitgliedern durch freiwillige Erhöhung des Jahresbeitrages ergänzt wird. Dieser ist gegenwärtig RM. 10.—, wie vor dem Krieg. Aber seitdem ist die Kaufkraft der Mark auf etwa 65⁰/₁₀₀ vermindert, während die Leistung der Gesellschaft nach

innen und außen gestiegen ist. Die freiwillige Erhöhung könnte schon in der Form des regelmäßigen Bezuges der Abhandlungen erfolgen, wenn die Zahl der Bezieher von rund 180 auf 500 oder mehr stiege. Dazu: Werbung neuer Mitglieder!

Mit dem Ausdruck des besten Dankes an alle Förderer des Museums und der Tätigkeit der N. H. G. sei dieser Bericht geschlossen.



Kassenbericht per 31. Dezember 1929.

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	RM. 8 328.30
Städt. Zuschuß	15 000.—
„ „ für die Aquariensektion	750.—
Kreiszuschuß für Naturschutz	300.—
„ „ Anthropologische Sektion	150.—
Kulturelle Wohlfahrtsrente	590.62
Zuschuß der Notgemeinschaft	500.—
Vergütung des ärztl. Vereins für Vorhänge	139.50
„ der Aquariensektion für Präparate	50.—
Abhandlungen	135.95
Zinsen der Dresdner Bank	88.60
Leihgabe für Vitrinen 36.—; Lesezimmermiete 30.—;	
Telefon 10.40; Diverses 5.35	81.75
Entnahme aus dem Museums-Sonderfonds für vorschußweise geleistete Zahlungen 1928/1929	1 000.—
Saldo aus dem Jahre 1928	„ 3 118.—
	<u>RM. 30 232.72</u>

Ausgaben:

Museum		
Erhaltung	RM. 405.07	
Neuanschaffung incl. Insekten- kästen	1058.40	
Neueinrichtung	„ 236.56	RM. 1 700.03
Gehälter a) ständig	12475.—	
b) unständig	260.—	
Krankenkasse	774.15	
Versicherung und Steuer	457.30	
Kartierungsspesen	„ 379.15	14 345.60
Bibliothek		
Bücher und Zeitschriften	1869.10	
Einbinden	„ 478.70	„ 2 347.80
Übertrag	RM. 18 393.43	

Übertrag RM. 1 8393.43

Verwaltung:

Gehalt	RM. 1 500.—	
Krankenkasse	156.71	
Versicherung	88.—	
Gebühren	40.35	
Annoncen	211.90	
Inkasso	729.65	
Epidiaskop	183.74	
Vorträge	284.80	
Telefon	428.68	
Geschenke	160.—	
Schreibbedarf	196.85	
Portis	313.81	
ausw. Vereine	80.45	
Feuerversicherung	350.20	
div. Anschaffungen	966.02	
sonst. Ausgaben	155.38	
Ehrungen	<u>„ 36.50</u>	5 883.04
Abhandlungen		3 202.15
Jahresbericht		352.80
Sektionen (Freilandaquarium)		200.—
Rückzahlungen		
Städt. Zuschuß für Aquariensektion	750.—	
Kreiszuschuß für Anthropologische Sektion	150.—	
Kreiszuschuß für Naturschutz	300.—	
Diverses	<u>„ 30.76</u>	1 230.76
Museums-Sonderfonds		
Vorschuß aus Gesellschaftskasse		<u>„ 500.—</u>
		<u>RM. 29 762.18</u>
Einnahmen	RM. 30 232.72	
Ausgaben	<u>„ 29 762.18</u>	
Kassenbestand	RM. 470.54	

Hugo Baermann.

Sammlungen: Verzeichnis der Schenker: Zoologie: K. Fickenscher; Geheimrat Prof. Dr. A. Fleischmann; Erw. Gebhardt; A. Gubitz; Dir. Friedr. Huber; A. Kohl; Joh. Lutz; Alfred Mattheke - Fürth; San.-Rat Dr. Müller; Dir. H. Rauch-Wien; Richter-Nachlaß; Dr. Thorel; Tiergarten Nürnberg; O.-Stud.-Rat Dr. Uebelhör. Angekauft: Eine Anzahl Präparate zur Heimat-sammlung. — Mineralogisch-geologische Sammlung: Freih. v. Bibra; Apotheker Th. Erhardt; Ob.-Reg.-Baurat Glück; Baurat Krauß; Professor Kreuter; Fräulein Röbler; Oberlehrer Wittmann. — Ethnographie: † A. Lodes; angekauft einige Südseesachen. — Botanik: Fräulein Dr. Elise Hofmann-Wien; städt. Gartenbauamtmann Kirsten. — Prähistorie: Dr. Paul Dorn Erlangen; Richard Erl; Franz Kerl; Dr. St. Löwengart Fürth; A. Mayr - Lenoir; Kustos Möller - Weimar; Carl Reinhardt; Gutsbesitzer Retterspitz - Münzinghof; Kalkwerkbesitzer Gg. C. Stahl - Rupprechtstegen.

Aus Dublettenbeständen unserer paläontologischen Sammlung konnte dem Touristenverein Die Naturfreunde zur Beteiligung an einer sechsmonatlichen Ausstellung in Dresden ca. 150 Nummern Fossilien überlassen werden. Unser Geologe Herr Fickenscher wurde durch Kartographie von den städtischen Ämtern, namentlich von der Wasserversorgung, aber auch von zahlreichen privaten Unternehmern zur Ausarbeitung von Gutachten in Anspruch genommen, ein Beweis, wie notwendig eine geologische Auskunftsstelle ist. Für den Dienst in der geologisch-paläontologischen Abteilung unseres Museums kam er so gut wie gar nicht mehr in Betracht.

Ein Raum im Erdgeschoß, der durch einige Jahre von der städt. Chemikalien-stelle belegt war, konnte nach Freiwerden als Arbeitsraum und Sitzungszimmer der Sektion für Heimatausforschung überlassen werden. Das bisher von ihr innegehabte Zimmer im III. Stock wurde dadurch frei und konnte zur Erweiterung der Bibliothek überwiesen werden. Es sind unsere Drucksachen-Bestände darin untergebracht.

Die Bergwacht, Abteilung Nordbayern, der Bund entschiedener Schulreformer eine volkshundliche Vereinigung und zeitweise auch die Volkshochschule genossen das Gastrecht in unserem Lesezimmer. In 13 Fällen wurden zahlreiche Materialien aus unseren Sammlungsbeständen und der Diapositivsammlung an die Lehrkurse der Volkshochschule abgegeben.

Das Knochenlexikon erfreut sich fortgesetzter Benutzung. Es umfaßt jetzt 129 Säugetiere und 79 Vogelarten, von denen viele in mehreren Arten und Altersstadien vertreten sind.

Der Besuch durch Schulen weist gegen das Vorjahr eine gewaltige Steigerung auf, was darauf zurückzuführen ist, daß alle Schulklassen, welche die dies-jährige Aquarienausstellung besuchten, auch die übrigen Teile des Museums aufsuchten: 98 Volks- und Fortbildungsschulen, 39 höhere und 7 auswärtige Schulen, außerdem 4 Führungen von geschlossenen Vereinen.

Konrad Hörmann
1. Konservator.

Hinsichtlich der Entomologischen Sammlungen ist über das abgelaufene Geschäftsjahr 1929 folgendes zu berichten:

1. An der im Jahresbericht 1928 näher geschilderten Neuordnung der entomologischen Sammlungen wurde auch im vergangenen Jahre weitergearbeitet. So konnten unter der dankenswerten Unterstützung der Herren Oberingenieur Ortstein, Betriebs-Inspektor Hartmann und Gubitz von der Dr. Ludwig Koch'schen Käfersammlung bis jetzt etwa 40 Kästen neu geordnet werden. Ein Teil dieser Kästen wurde inzwischen in der Schau-sammlung zur Aufstellung gebracht und hat dem Vernehmen nach bei den Besuchern unserer Sammlungen lebhaftes Interesse erweckt. Es ist daran gedacht, die ausgestellten Objekte zeitweise zu wechseln, damit nach und nach die ganze Sammlung Dr. Kochs der Öffentlichkeit zur Besichtigung zugänglich gemacht werden kann.

Für diejenigen Mitglieder unserer Gesellschaft, die sich hie und da nach den übrigen Sammlungen — Schmetterlinge, Hautflügler usw. — erkundigen, sei bemerkt, daß selbstverständlich auch diese Sammlungen einer Neuordnung unterzogen werden sollen. Es muß aber berücksichtigt werden, daß es sich dabei um eine überaus mühselige, zeitraubende Arbeit handelt, die im Ehrenamt geleistet wird. Bei der beschränkten Zeit, die den Neuordnern zur Verfügung steht und bei der Fülle des Materials kann aber eine vollständige Neu-aufstellung der ganzen entomologischen Sammlungen unserer Gesellschaft von heute auf morgen nicht erwartet werden.

2. Auch im abgelaufenen Jahre 1929 wurde der Unterzeichnete als Gutachter in entomologischen Fragen zu Rate gezogen. Ein Fall betraf die Bestimmung von Fraßstücken und Brut-bildern von Forstschädlingen (*Myelophilus piniperda* L.), dann von *Rhizophagus* Herbst, einem forstnützlichen Käfer. In einem anderen Falle wurde das Auftreten von Schimmel- und Moderkäfern (*Cryptophagus* spec. und *Lathridius* spec.) in einem auswärtigen Stofflager festgestellt. Weitere Bestimmungen betrafen einen Fund der Larve der Schreitwanze *Reduvius personatus* L., dann des bekannten Messingkäfers *Niptus hololeucus* Falb. (der in einem hiesigen reichsamtlichen Gebäude zahlreich aufgetreten war) und ferner mehrere

vom städtischen Gesundheitsamt übermittelte Tiere (gemeiner Speckkäfer *Dermestes lardarius* L., die Kohlwanze *Eurydema oleraceum* L. und eine Linyphiide). Endlich wurden uns noch Zweiflügler und Hymenopteren zur Bestimmung übermittelt; die ersteren konnten als zu den Hirschlausfliegen (*Lipoptena cervi* L.), letztere als zu den Seidenbienen der Gattung *Colletes* Latr. gehörig festgestellt werden.

Die entomologische Abteilung unterzieht sich der Bestimmungsarbeit gerne. Sie ist deshalb jederzeit bereit, diesbezügliches Material entgegenzunehmen.

Julius Rühm
3. Konservator.

Bücherei: Bestand an Monographien, Dissertationen, Programmen, Handschriften, Karten, Atlanten Ende 1928: 10031 Bände. Zugang im Berichtsjahr: 129, somit Ende 1929 Bestand: 10160 Bände. Von den 129 Zugängen selbst beschafft: 51, geschenkt erhalten: 78 von Mitgliedern, Sektionen und den Herrn Autoren: H. Cramer, Dr. P. Dorn, Eisinger, Dr. Enslin, K. Hörmann, O. Hosseus, K. Kohl, Lambert, Dr. Markstaller, Dr. H. Pöverlein, Dr. R. Seemann, Prof. Dr. E. Stromer, Stromer u. Lebling, Dr. R. Stich, Dr. K. Thäter, F. Wieggers, A. Wurm, H. Zillig. — Bestand an Tauschschriften Ende 1928: 13346, Zugang im Berichtsjahr: 327 Bände (91 aus Deutschland, 236 aus dem Ausland), somit Bestand Ende 1929: 13673 Bände. — Bestand an Zeitschriften Ende 1928: 4066. Zugang im Berichtsjahr: 92, somit Bestand Ende 1929: 4158. — Im Berichtsjahr ausgeliehen 800 Nummern an 135 Entleiher. — Im Lesezimmer von 228 Mitgliedern 529 Nummern benutzt.

Dr. Schwarztrauber.

Vorträge und Besprechungen*): — Hugo Baermann: Spanien, I. u. II. Teil. — Frhr. von Bibra: Über Handfeuerlöscher. — Helmuth Cramer: Höhlenforschung in Ungarn, ihre wissenschaftlichen Ergebnisse. — Stud.-Prof. Dr. Dittmar: *Draba aizoides* (Felsenhungerblümchen); die Lebensnerven; Xenusion; Paul de Kruit, Mikrobenjäger; Über die Entwicklung im Tierreich. — Stud.-Rat Dr. Dohrer: Mit der Kamera quer durch Graubünden; Streifzüge mit der Kamera durch Nürnbergs nähere und weitere Umgebung. — Priv.-Dozent Dr. Dorn-Erlangen: Die Frage der Konstanz der Kontinente und

Die mit *) bezeichneten Vorträge wurden gemeinsam mit der geographischen Gesellschaft veranstaltet.

Ozeane in der Erdgeschichte. — K. Fickenscher: Ausbildung und Entstehung unserer Jurahornsteine; Über landschaftsgeologische Typenbilder; Geol.-morphologische Streifzüge durch die deutschen Urgebirgslandschaften; vorläufiger Bericht über die wissenschaftlichen Ergebnisse der Tiefbohrungen um Fürth und Umgebung; Vorweisung von Rillensteinen und blühenden Pflanzen. — Dr. Finsterwalder: Deutsch-Russische Transalai-Expedition. — Stadtoberamtmann Dr. Friedrich: Budapest und Ungarn. — *) Dipl.-Ing. Fuchs-Berlin: Vom großen Kamerunberg zum Tschadsee. — Dr. K. Gauckler: Von der Bretagne zu den Pyrenäen, von den Pyrenäen zu den Cevennen und zum französischen Zentralmassiv. — Erwin Gebhardt: Bilder vom Gardasee und von Italien; Einbürgerung deutscher Vögel in Nordamerika. — Regierungsrat Haenel-Bamberg: Vogelschutz. — Dr. Haverkamp: Die Kultur als Krankheitsursache. — Stud.-Rat Dr. Herbst: Spalato und seine Umgebung in alter und neuer Zeit. — Ob. Stud.-Rat Dr. Heß: Physiologie des Denkens; Über das Wesen des Elektrons. — K. Hörmann: Referat über Drevermanns „Naturerkenntnis“. — Kreisfischereirat Dr. J. Hofmann-Ansbach: Ein Gang an die mittelfränkischen Gewässer. — Hauptlehrer Kapp: Ägypten und Palästina. — Gewerbechemiker Dr. Kießkalt: Über Methylalkoholvergiftungen und die Wirkung der Prohibition. — *) Univ.-Prof. Dr. Krieg-München: Die Deutsche Gran Chaco-Expedition. — Gartenmeister P. Prasser: Warum immer wieder Pilzvergiftung?; Vorführung von Pflanzenlichtbildern. — Priv.-Dozent Dr. Rosenhauer-Erlangen: Über Vitamine. — Ob. Verw.-Rat Rühm: Die derzeitige Tierwelt fränk. Höhlen. — Stud.-Prof. Dr. Schnell: Über Gasverflüssigungen, insbes. Verflüssigung der Luft — Dr. Stöbe-Fürth: Grönland- und Islandfahrt; Erforschung der Polargegenden aus der Luft; Über Naturkatastrophen. — *) Univ. Prof. Dr. Termer-Würzburg: Die Landschaften des nördl. Mittelamerikas. — Ob. Stud.-Rat Dr. Uebelhör: Joh. Kaulfuß; Abstammungslehre und Darwinismus. — Stud.-Rat Wirth: Wie kommt Elektrographophonmusik mit Lautsprecherbetrieb zustande. — *) Prof. Wunderlich-Stuttgart: Bodenseelandschaft und Oberschwaben. — Besichtigung der Aquarienausstellung. — Trauersitzung zum Gedächtnis von Herrn Ob. Stud.-Dir. Dr. Küspert. — Festsitzung zum 70. Geburtstag von Herrn Konrad Hörmann.

Anthropologische Sektion.

Ehrevorsitzender: Geh.-R. Dr. von Forster; Obmann: O.-Stud.-Direktor Dr. Stählin; Schriftführer: Konr. Hörmann; Kassier: Bernh. Hugo Bing. Mitgliederzahl 50.

Auch im abgelaufenen Berichtsjahr blieb die Anthropol.-Sektion nur auf die spärlichen Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen angewiesen; so dankenswert es ist, daß die Mitglieder trotz der verminderten Leistungen der Sektion treu bleiben und damit wenigstens den Fortbezug der Zeitschriften ermöglichen,

so äußert sich doch das Ausbleiben jeglicher Zuschüsse insoferne verhängnisvoll, als dadurch die Sitzungen verarmen. Denn wenn nicht mehr im Feld gearbeitet werden kann, fehlt es an Stoff für die Sektionsabende. Es konnten deshalb auch nur 4 Sitzungen veranstaltet werden. Sie hatten zum Gegenstand: Die Beratung über eine von Prof. Thilenius übermittelte Denkschrift über die Ausgestaltung künftiger Tagungen der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft. Vortrag Hörmann über Remouchamps Werk „Die Entwicklung der griech. Dolch- und Schwertformen. Hörmann, die Neuauftellung unserer prähistorischen Sammlung. Hörmann über Leichdörren. — Dr. Dohrer, Die Ausgrabung von Campodunum. — Hörmann, lassen sich in den Ausgrabungen von Trebenishte in Mazedonien mitteleuropäische Einflüsse erkennen? — Apotheker Erhard, ein Sommeraufenthalt auf der Insel Sylt.

Durch das Entgegenkommen des Gutsbesitzers Retterspitz auf Münzinghof konnte ein Hügel der dortigen Gräbergruppe abgegraben werden. Ergebnis: einige Scherben und ein sehr beschädigter Ohrring der Hallstattstufe D. Im Herbst konnte eine Vermessung der Wallanlage auf dem Schloßberg bei Burggailenreuth durch die Herren Oberstudiendirektor Dr. Stählin und Ob.-Geometer Heidner stattfinden.

Die Anschaffung einer Hanauer analytischen Quarzlampe durch die Muttergesellschaft ermöglichte den mit dieser Lampe zu erbringenden Nachweis, daß die Petershöhlen-Menschen das Fleisch ihrer Beutetiere roh verzehrten. — Die diesjährige Veröffentlichung Hörmanns „Mesolithikum und Neolithikum in Mittelfranken?“ fand auf der Regensburger Tagung des Verbandes bayer. Geschichts- und Urgeschichtsvereine lebhaften Widerspruch. — Frl. Dr. Elise Hofmann - Wien hat zu der im Manuskript abgeschlossenen Monographie über die Petershöhle einen sehr dankenswerten botanischen Beitrag über die in der Höhle angetroffenen Kohlenreste geliefert. — Wie in den Vorjahren wurden wir auch in diesem Jahr des öfteren (8 mal) von der Kriminalpolizei in Anspruch genommen um Gutachten über die mutmaßliche Zeit des Todes von Menschen abzugeben, deren Skelette bei Erdarbeiten in der Stadt oder der Umgebung gefunden wurden. Mehrfache, uns gemeldete Verfehlungen

gegen das Denkmalschutzgesetz konnten an den in Würzburg exponierten Hauptkonservator verwiesen werden. Der Wunsch unserer Sektion für Heimattforschung, die bei ihr anfallenden prähistorischen Funde in eigene Verwahrung zu nehmen, fand nicht die Billigung der Aufsichtsbehörde.

Schenkungen: A. Mayr-Lenoir ein bandkeramischer Schuhleistenkeil vom „Ursprung“ bei Leinburg. — Dr. St. Löwengart, 37 Feuersteine des Capsien von Chamra, nördlich und südlich von Jaffa Palästina. — A. Mayr-Lenoir: Siedlungsfunde an der Rednitzbrücke beim Großkraftwerk. Die vom selben Herrn mit städtischen Mitteln an der jungbronzezeitlichen Siedlung am Hirtenacker in Zirndorf für die Naturhistorische Gesellschaft ergrabenen Funde sind noch nicht zur Ablieferung gelangt. — Der Besuch der vorgeschichtlichen Sammlung durch auswärtige Fachgelehrte ist fortgesetzt sehr gut.

Konrad Hörmann.

Abteilung für Aquarien- u. Terrarienkunde.

Obmann: L. Liegel; Schriftführer: M. Greiner, K. Roßkopf; Kassier: A. Kohl. — Mitgliederstand 60.

Im abgelaufenen Berichtsjahre fanden 18 Sitzungen statt. Belebt waren dieselben außer Aussprache über unsere Liebhaberei durch 7 Vorträge von den Herren: Liegel: „Kleintierwelt unserer Gewässer“ (2 Abende); Fickenscher: „Einheimische Sumpf- und Wasserpflanzen“; Kellner: „Mit der Kamera durch Graubünden“; Kreisfischereirat Dr. Hofmann, Ansbach: „Fluß- und Teichwirtschaft“ (2 Abende); Liegel: „Durchlüftung und Heizung“ Der Besuch der Sitzungen war durchschnittlich als gut zu bezeichnen.

Im April hielten wir wiederum eine Werbeschau ab, welche einen guten Erfolg zu verzeichnen hatte. Auch traten wir im Juli mit einer Ausstellung von einheimischen Fischen, Kriechtieren und Lurchen, sowie einheimischen Sumpf- und Wasserpflanzen an die Öffentlichkeit. Dieselbe hatte einen sehr guten Erfolg zu verzeichnen. Sie wurde u. a. auch von 5000 Schulkindern besucht. Viel Dank gebührt hierbei der Muttergesellschaft für die Offenhaltung der Sammlungen während der Ausstellung. Daß natürlich hierbei von unseren Mitgliedern sehr viel Arbeit geleistet wurde bedarf wohl keiner weiteren Erwähnung, wurde doch fast das gesamte Ausstellungsmaterial von uns selbst gefangen und

zusammengetragen. Die Mühe war nicht umsonst, denn wir konnten sehr viel Lob und Anerkennung ernten. Auch der finanzielle Erfolg war ein guter.

In unserem Freilandaquarium schreiten die Arbeiten auch vorwärts. Die gesamten Reineinnahmen unserer beiden Veranstaltungen wurden zum weiteren Ausbau verwendet. Nur macht sich jetzt ein großes Übel, und zwar das des Wassermangels im Hochsommer bemerkbar. Diesem abzuhelpen wird unsere nächste Aufgabe sein. Die Anlage wurde im vergangenen Jahre auch von einigen Schulklassen besucht, Herr Fickenscher mit Volkshochschule, wobei wir von den Lehrkräften allgemeine Anerkennung erhielten.

Die Sitzungen finden jeden 2. und 4. Samstag im Monat statt. Gäste sind stets willkommen.

Max Greiner.

Botanische Abteilung.

Ehrenvorsitzender: San.-Rat Dr. Buchner; Obmann: H. Hirschmann; Schriftführer: E. Gebhardt; Kassier: K. Fickenscher.—Mitgliederzahl 40.

Sitzungen jeden 4. Montag im Monat im Lesezimmer des Luitpoldhauses. Im Berichtsjahr fanden 10 Sitzungen statt, während 2 aus verschiedenen Gründen ausfallen mußten. Die Mitgliederzahl stieg von 39 auf 40, während die Zahl der Teilnehmer an den Sitzungsabenden zwischen 13 und 29 schwankte.

Schon seit Jahren werden die Mitglieder des Botanischen Vereins Nürnberg zu unseren Sitzungen eingeladen, zu deren Bereicherung sie durch wertvolle Darbietungen verschiedener Art auch im vergangenen Jahre wesentlich beitrugen. In den Sitzungen fanden das eingelaufene Schrifttum, sowie vorgelegte frische und Herbarpflanzen die gewohnte Besprechung. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Naturschutz in der näheren und weiteren Umgebung Nürnbergs gewidmet, hohes Interesse fanden auch wieder die selteneren Gartenpflanzen hiesiger Anlagen und Gärten.

Nachstehende Vorträge wurden gehalten: San.-Rat Dr. Buchner: 12. Dalmatienreise, I., II. und III. Teil; Die Flora der Insel Ischia;

Botanische Beobachtungen aus Rom, Ostia und Palermo. — Apotheker Erhard: Floristische und landeskundliche Eindrücke von der Insel Sylt. — Dr. Gauckler: Die Föhrenregion der zentral-alpinen Täler; Die Flora des atlantischen Frankreich und des nordatlantischen Spanien. — Oberlehrer Heller: Unsere heimischen Wildrosen und ihre Bestimmung; Salzzeiger im Windsheimer Gau. — Heinrich Hirschmann: Seltene Bäume und Sträucher im Weidner'schen Anwesen bei der Gerasmühle. — Städt. Gartenbauamtman Kisten: Das epidemische Ulmensterben in Nürnberg. — Oberlehrer Semler: Der Einfluß des strengen Winters auf die Blütezeit der Pflanzen im Alpengarten bei Bürtel. — Fritz Stremel: Geschichte der Kultur des Färberwaid; Pflanzen von Pielenhofen und Umgebung.

Kleinere Mitteilungen über Pflanzenstandorte, Gartenpflanzen, Pflanzenbilder, Einfluß des strengen Winters auf die Pflanzenwelt u. a. brachten die Herren Birkner, Boehner, Dr. Buchner, Dr. Enslin, Erhard, Fickenscher, Dr. Gauckler, Gebhardt, Habermeyer, Hirschmann, Insam, Semler, Straller, Stremel, Dr. Stich und Frau Dr. Landauer.

Naturschutzfragen behandelte in der 1. Jahressitzung der groß-angelegte Vortrag des Herrn Oberregierungsbaurats Höpfel über „Schutz der Schönheiten des Frankenlandes“, der eine lebhafte und eingehende Besprechung auslöste. Die Erhaltung schöner Naturgebilde und Landschaftsbilder innerhalb des Stadtgebietes besprach Herr Gartenbauamtman Kisten, während die geplante Verwendung der Seeweierquelle bei Michelfeld für die Wasserversorgung der Stadt Nürnberg eine ausführliche Darlegung durch die Herren Dorner und Fickenscher erfuhr.

Der einzige Ausflug des Jahres führte in das im üppigsten Flor stehende Freilandaquarium der Gesellschaft bei Stein sowie in die Anpflanzungen des Herrn Weidner bei Gerasmühle. Unter der liebenswürdigen Führung des Besitzers konnten wir dort eine ganze Reihe seltener ausländischer Bäume und Sträucher in Augenschein nehmen, von denen mehrere alte Tulpenbäume in voller Blüte die besondere Bewunderung der Besucher erregten.

Das Vereinsherbar, dessen Pflege in den bewährten Händen von H. San.-Rat Dr. Buchner lag, fand Vermehrung durch kleinere Schenkungen von Pflanzen. Eine sehr dankenswerte Zusammen-

stellung der unser Gebiet betreffenden, neueren botanischen Aufsätze und Schriften brachte unser Mitglied, Herr Prof. Dr. Heerwagen in der Zeitschrift „Mein Frankenland“ unter Abteilung: „Heimatkundliches Schrifttum“

Eine verdiente Ehrung erfuhr unser früheres Mitglied, Herr Johannes Kaulfuß in Kulmbach, zu seinem 70. Geburtstag. Auf unsere Anregung hin wurde er wegen seiner Verdienste um die Erforschung der Laubmoosflora des Frankenjuras und der angrenzenden Keupergebiete zum korrespondierenden Mitglied der Naturhistorischen Gesellschaft ernannt.

Wir können diesen Bericht nicht schließen, ohne derjenigen zu gedenken, die im vergangenen Jahre für immer von uns schieden. Der unerwartete Tod des Vorsitzenden unserer Muttergesellschaft, des Herrn Oberstudien Direktors Dr. Küspert, bedeutete auch für unsere Abteilung einen schweren Verlust. Hatte doch der Verstorbene für unsere Bestrebungen und Wünsche stets volles Verständnis und Interesse und das Gedeihen unserer Abteilung lag ihm sehr am Herzen. An nicht wenigen unserer Sitzungen hat er persönlich teilgenommen und dabei öfters das Wort, auch zu einigen größeren Vorträgen, ergriffen. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten! In Herrn Hauptlehrer Wilh. Seel verloren wir ein Mitglied, das viele Jahre treu zu uns gehalten hat. Herr Univ. Prof. Dr. Thellung-Zürich, unser im verflossenen Jahre verstorbenes korrespondierendes Mitglied, hat uns nicht nur durch regelmäßige Schenkung seiner zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten, sondern auch durch Bestimmung fraglicher Pflanzenarten des öfteren wertvolle Dienste geleistet, die wir künftig vermissen werden.

Erwin Gebhardt.

Geologische Abteilung:

Obmann: Oberstudienrat Dr. H. Hess; Schriftführer: Dr. S. Klein; Kassier: J. Dallinger. Mitgliederzahl 38.

In 10 Sitzungen wurden folgende Vorträge und Referate gehalten: Oberlehrer Gg. Blank: Die geologischen Verhältnisse von Freiburg i. Br. und Umgebung. I. Teil. — Geologische Wanderung

im Riesengebirge. — H. Cramer: *) Beiträge zur Morphologie der Karstlandschaften. — Privatdozent Dr. P. Dorn: Die Kalilagerstätten der Erde. — K. Fickenscher: Besprechung der Schenkung des Herrn Oberlehrer Wittmann von Fichtelgebirgs-
gesteinen und Mineralien; *) Mitteilungen über Mangannester im Blasensandstein bei Fürth und über die Brunnenbohrungen auf dem Zeppelinfeld; Interessante Mineralien und Gesteine aus dem bayerischen Urgebirge (Schenkung von Professor Kreuter). — Oberregierungsrat Fr. Glück: Mit geologischem Auge durch das Tor der Wüste zur nördlichen Sahara. — Erläuterungen neuer Diapositive der Volkshochschule über Algier und Marokko. — Dr. Fl. Heller: *) Untersuchungen im fränkischen Grundgips; Die geologischen Verhältnisse von Freiburg i. Br. II. Teil; *) Besprechung eigener Gesteinsfunde aus den Diluvialsanden bei Cöthen Anh. — Oberstudienrat Dr. H. Hess: Grundproblem der Geologie Europas; *) Äußere Vermessung des Gebietes der Petershöhle; Über den Zustand des Erdinnern nach dem neuesten Stand der Geophysik; Die Entwicklung der Geologie in den letzten 25 Jahren. — Dr. S. Klein: *) Erfahrungen über die mechanische Analyse von Sedimenten; *) Ein einfacher Mineraltrennungsapparat für quantitative Sedimentuntersuchung; *) Studien über Entstehungsweise und Alter der bleierzführenden Freihunger Schichten; Rückblick auf das 25jährige Bestehen der geologischen Sektion.

Außerdem wurde unter Leitung von Dr. Heller und Dr. Klein (Volkshochschule) im Juli ein geologisch-technologischer Studien-Ausflug nach Windsheim unternommen. Den Herren Studienrat Hosseus und der Badedirektion Windsheim, sei an dieser Stelle nochmals bester Dank für ihre Bemühungen um das Gelingen des Ausfluges ausgesprochen.

Das unerwartete Hinscheiden des Gründungsmitgliedes und langjährigen Schriftführers der geologischen Sektion Herrn Oberstudienr. Dr. Franz Küspert bedeutet auch für unsere Sektion einen herben Verlust. 25 Jahre lang hat er uns mit stets fesselnden Belehrungen und Anregungen beschenkt, die mineralogische Schausammlung ist sein Werk. — Auch der Wegzug unseres langjährigen rührigen Mitgliedes Herrn Prof. Kreuter nach München ist ein fühlbarer Verlust für die Sektion.

Am 19. Dezember fand eine kleine Erinnerungsfeier zum Gedenken des 25jährigen Bestehens der Sektion statt. Von den 10 Gründungsmitgliedern leben nur noch die Herren Paalzow und Dr. Klein. Dem Obmann Herrn Oberstudienrat Dr. Heß wurden an diesem Abend anlässlich seiner bald 15jährigen überaus erfolgreichen Führung der Sektion Ehrungen zu teil.

Durch die Sektion wurden der Muttergesellschaft zwei reichhaltige Schenkungen bayerischer Mineralien und Gesteine seitens der H. Professor Kreuter und Oberlehrer Wittmann übermittelt, wofür auch an dieser Stelle den Stiftern herzlich gedankt sei. Kleinere Überweisungen von Gesteinen und Mineralien gingen in dankenswerter Weise ein von den Herren Fickenscher, Glück, Erhard, Dr. Heller.

Wie bisher finden die Sektionsversammlungen in der Regel am 2. Donnerstag des Monats im Lesesaal der Naturhistorischen Gesellschaft statt. Gäste sind stets willkommen. Dr. Klein.

*) bedeutet eigene Untersuchungen der Vortragenden.

Sektion Heimataforschung der Naturhistorischen Gesellschaft.

I. Obmann: Helmut Cramer, II. Obmann: Dr. Fl. Heller; I. Schriftführer: Heinrich Kolb, II. Schriftführer: Ella Leibl; I. Kassier: Richard Zimmermann, II. Kassier: Paul Röder. — Mitgliederstand 44.

An den Vortragsabenden, die jeden 2. Montag im Monat stattfanden, wurden folgende Referate erstattet: H. Cramer: Über die morphologische Entwicklung des fränkischen Karstes. — Pfarrer Fröhlich: Die Aufforstung der Langen Meile. — Oberverwaltungsrat Rühm: Höhlenfauna, besonders die der fränk. Höhlen. — Oberlehrer Kapp: Über eine Fahrt nach Jerusalem. — Dr. Heller: Die Feengrotte bei Saalfeld. — H. Cramer: Literaturbesprechungen. — Dr. Heller: Besprechung von Fundobjekten. — H. Cramer: Die Karsthydrographie des Veldensteiner Forstes. — H. Cramer: Über Grabungsmethoden in Höhlen. — H. Cramer: Bericht über die Tagung des Hauptverbandes deutscher Höhlenforscher in Salzburg. — Rich. Zimmermann: Über die Entrische Kirche, sowie Bericht über Sektionstouren. — H. Hildner:

Tourenberichte. — H. Cramer: Die Eisriesenwelt im Tennengebirge. — Außer diesen Veranstaltungen wurden wieder zahlreiche Exkursionen in unser fränk. Arbeitsgebiet ausgeführt, die in erster Linie der Vervollständigung unserer Sammlung galten. Besonderen Erfolg hatte dabei Herr Erl zu verzeichnen, der als Pfleger für Prähistorie eine Reihe von erfolgreichen Grabungen leitete. Insgesamt wurden in 6 Höhlen größere Grabungsarbeiten durchgeführt und weitere 26 Höhlen zu informativen Zwecken untersucht.

Jeden ersten Sonntag im Monat fanden noch weitere Exkursionen statt, die meistens von Herrn Zimmermann geführt wurden und die den Zweck hatten, unsere Höhlenregistratur, die Herr Wolst in vorbildlicher Weise verwaltet, durch neue Angaben zu vervollständigen.

Zu erwähnen wären ferner Exkursionen, die von Mitgliedern außerhalb unseres Arbeitsgebietes durchgeführt wurden, so der Besuch der Teufelslöcher bei Jena und die Teilnahme am Kongreß des Hauptverbandes deutscher Höhlenforscher in Salzburg mit Anschluß einer Begehung der Eisriesenhöhlen im Tennengebirge und der Entrischen Kirche. Auch hier wurden wichtige mineralogische Funde gemacht, die der Bearbeitung harren.

Von bemerkenswerten Arbeiten, die im Berichtsjahr veröffentlicht wurden, sind zu erwähnen: Cramer: Das Franzosenloch bei Eitzdorf; Dr. Heller: Über eine Forestbedfauna aus der Sackdillinger Höhle. In Vorbereitung befindet sich noch eine Arbeit über das Büttnersloch bei Thuisbrunn und ein Literaturverzeichnis des fränkischen Karstes.

Von den Arbeiten der „SHN“ erschienen 2 Hefte. Besonders hervorgehoben sei, daß an der Ausgestaltung des einen Heftes, das als Ergänzung zu der in einer Berliner Fachzeitschrift erschienenen Artikelserie von Cramer über „Einige Beiträge zur Geologie und Morphologie des ungarischen Karstgebietes“, gerade die photographische Abteilung unter Leitung von Herrn Zimmermann und Hildner regen Anteil hatte. Das 2. Heft enthält eine Arbeit von Dr. Hanne Seebach über: Die Dolinen der fränkischen Schweiz.

Außerdem wurde die Sektion zur Abgabe von Gutachten über Höhlenobjekte aufgefordert.

Das Literaturverzeichnis, das Herr Cramer nun seit Jahren fortlaufend führt, konnte um weitere 1100 neue Titel vermehrt werden. Auch hier war es möglich, Wissenschaftlern und Studenten Auskünfte und Literaturberatungen erteilen zu können.

Das Sektionszimmer, welches sich bis etwa Mitte dieses Jahres in den Magazinräumen der Muttergesellschaft befand und in welchem die wöchentlichen Mittwochsversammlungen stattfanden, wurde mit einem größeren Zimmer im Erdgeschoß vertauscht. Die Sammlung der allgemeinen Geologie des Karstes, die bis jetzt bei Herrn Cramer aufbewahrt gewesen ist, konnte nun in diesem größeren Raum untergebracht und geordnet werden. Das Ausrüstungsmaterial der Sektion, das von Herrn Blaurock verwaltet wird, ist jetzt ebenfalls in verschließbaren Kästen aufbewahrt. Besonderen Dank gebührt auch Herrn Oberverwaltungsrat Rühm, der sich um die Konservierung und Bestimmung der zoologischen Funde annahm

Heinrich Kolb.

Mikrobiologische Abteilung.

Obmänner: Stud.-Prof. Dr. Dittmar, Ob.-Verwaltungsrat Rühm; Schriftführer: O.-Ing. Ortstein; Kassenwart: Verw.-Insp. Saft.

Die Mitgliederzahl betrug am Anfang des Berichtsjahres 57, ferner bei einem Austritt und einem Todesfall am Ende 55 Personen.

An den abgehaltenen 14 Sitzungen nahmen durchschnittlich 14 Personen teil. Diese Sitzungen, die nach Möglichkeit monatlich aus einem Vortrags- und einem Arbeitsabend bestanden, brachten an bemerkenswerten Vorträgen solche von Prof. Dr. Dittmar: Über neuere Ergebnisse der Erforschung des Nervensystems; Die Blutgruppen. — Apotheker Erhard: Aufenthalt auf der Insel Sylt. — Dr. Kattinger: Plattwürmer, Schlauch- und Ringelwürmer. — Ob.-Verwaltungsrat Rühm: Höhlenfauna, besonders die der fränkischen Höhlen.*) — Dr. Stern: Aufbau und

*) Der Abend, an dem dieser Vortrag stattfand, wurde gemeinsam mit der Sektion Heimatforschung veranstaltet.

Funktion der menschl. Haut. — Die Arbeitsabende füllten aus Prof. Dr. Dittmar: Bau des Seeigels. — Apotheker Erhard: Präparation von Plankton aus dem Bodensee, Edebergsee (Holstein), Kieler Hafen, von Sylt. — Ob.-Verwaltungsrat Rühm, Plankton vom Plöner-See. — Lehrer Scherm: Einiges aus dem Leben der einsam lebenden Bienen.

Die Sektion hielt auch in diesem Jahre wieder eine Anzahl von Sammelwerken und Zeitschriften, die in den Besitz der Bücherei der Muttergesellschaft übergehen. Die Ausgaben dafür betrugen rund RM. 135.—.

Ortstein.

Abteilung für Pilzkunde.

Obmann: Paul Prasser; Schriftführer und Kassier: K. Härtlein.

Sektionstätigkeit: 21 Sitzungen mit verschiedenen Vorträgen und Besprechungen; 15 Wanderungen. Beteiligt an den Sitzungen durchschnittlich 15 Personen, an den Wanderungen durchschnittlich 9 Personen.

Auskunftstellen: 9. Infolge des trockenen Sommers und den dadurch bedingten Mangel an Pilzen wurden nur sehr wenige Pilze zur Untersuchung vorgezeigt.

Mitgliederstand: 1. Januar 1929: 72 Mitglieder; Zugang 1 Mitglied; Abgang 4 Mitglieder; Stand am 31. Dezember 1929: 69 Mitglieder

Kurz vor Jahresschluß verlor die Sektion durch Ableben den Gründer des vormaligen Vereins für Pilz- und Kräuterkunde. Herrn August Henning; außerdem betrauert die Sektion ihren Gönner und Förderer, Herrn Oberstud.-Direktor Dr. Küspert. Ehre dem Andenken der beiden Verewigten.

Härtlein:

Radiatechnologische Sektion.

1. Vorsitzender: Herr Direktor Fr. Huber; 2. Vorsitzender: Herr Studienrat Chr. Wirth; Schriftführer: Th. Obermayer; Kassier: Herr Dr. Lessing. — Mitgliederzahl 26.

In der Monatsversammlung, welche im Luitpoldhause im Verein mit Mitgliedern des S. R. K. abgehalten wurden, kamen folgende Themen zur Besprechung:

5. Januar: Herr Dipl.-Ing. Richard Walther hielt einen Vortrag über Neutrodyne-Geräte mit zahlreichen Bildern. Herr Ing. Zahn sprach über Netzanschlußgeräte, sowie über die Rentabilität der letzteren im Verhältnis zu den Anodenbatterien.
2. Februar: Vorführung eines Ahemo-Netzanschlußgerätes. Herr Dipl.-Ing. Güttinger sprach über die Beseitigung von Störgeräuschen bei Heilapparaten usw.
3. März: Herr Ing. Karl Zahn führte einen selbstgebauten neutralisierten Empfänger mit Kraftverstärker und elektrodynamischem Lautsprecher vor und sprach über den Bau desselben.
6. April: Herr Dipl.-Ing. Walther hielt einen Vortrag über Transponierungsempfänger, deren Vor- und Nachteile.
4. Mai: Herr Fritz Maas hielt einen Vortrag über kurze Wellen und seine Erfahrungen auf dem 10 m und 20 m Wellenband.
5. Oktober: Herr Dipl.-Ing. Walther sprach über das deutsche Normungswesen D. V. E. und D. I. N. und seine Bedeutung für die Radiotechnik.
2. November: Herr Studienrat Wirth sprach über das Thema: „Wie kommt Elektrogrammophonmusik mit Lautsprecherbetrieb zustande.“ Herr Fritz Maas brachte Neues über Empfangs- und Sendemöglichkeiten auf dem 10 m und 20 m Wellenband. Vorführung von Lenzola- und Blaupunkt-lautsprechern.
2. Dezember: Herr Fritz Maas sprach über Schirmgitterröhren, deren Bau, Wirkungsweise und Vorzüge.

Chr. Wirth.

Kreisausschuß für Naturpflege

(Tätigkeitsbericht nicht eingelaufen)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [1929](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg 1929 1-25](#)